

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 107 (2009)

Heft: 3

Rubrik: Forum = Tribune

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



100 Millionen Franken für Kulturlandschaften

Das Jubiläumsgeschenk des Parlaments zur 700-Jahr-Feier der Schweiz zeigt nachhaltige Wirkung: Der Fonds Landschaft Schweiz hat im vergangenen Jahr mehr Projekte denn je unterstützen können. Und die seit 1991 eingesetzten Mittel haben die Gesamtsumme von 100 Millionen Franken übertroffen. In den letzten 17 Jahren hat der FLS mehr als 1400 Projekte zur Erhaltung und Aufwertung von naturnahen Kulturlandschaften gefördert. Damit wurden in allen Landesgegenden Investitionen in der Höhe von 300 bis 400 Millionen Franken ausgelöst.



Das Val-de-Ruz (NE).

Um «etwas von bleibendem Wert» zu schaffen, haben National- und Ständerat im Jubiläumsjahr 1991 den Fonds Landschaft Schweiz FLS gegründet. Der Bund hat den FLS in zwei Schritten mit insgesamt 100 Millionen Franken ausgestattet. Diese Summe ist nun – zweieinhalb Jahre vor dem drohenden Auslaufen der gesetzlichen Grundlagen des FLS – vollumfänglich für konkrete Projekte mit sichtbaren Wirkungen in der Landschaft eingesetzt. «Jeder Franken und Rappen des Jubiläumsgeschenks wurde also in die Schönheit der Schweiz investiert», sagt FLS-Präsident Marc F. Suter.

Das vorzeitige Erreichen der 100-Millionen-Grenze war aus zwei Gründen möglich: Zum einen ist das Engagement des FLS nicht auf die 100 Millionen Franken begrenzt, die ihm vom Parlament zur Verfügung gestellt wurden. Der FLS hat vielmehr aus der Verzinsung dieser Bundesbeiträge sowie dank freiwilligen Zuwendungen von Kantonen, Gemeinden, Stiftungen und Privatpersonen zusätzliche finanzielle Mittel mobilisieren können. Mit diesen zusätzlichen Geldern konnte nicht nur der Aufwand für die nebenamtlich tätige FLS-Kommission und die professionelle Geschäftsstelle gedeckt werden, welche die Gesuche beurteilen, die Projektträger beraten und unter der Aufsicht der Eidg. Finanzkontrolle für eine korrekte und wirksame Verwendung der zugesprochenen Beiträge sorgen. Die gesetzlich vorgesehene Mobilisierung solcher Drittmittel ermöglichte auch zusätzliche Investitionen in schöne Kulturlandschaften.

Zum andern haben die bereits ausbezahlten oder zumindest zugesicherten Beiträge die 100-Millionen-Grenze bereits jetzt überschritten können, weil die FLS-Kommission im letzten Jahr erneut eine Rekordzahl von 133 Projekten unterstützen konnte. Insgesamt hat sie

im Jahr 2008 8,85 Millionen Franken zugesagt. Diese Zahlen bedeuten beinahe eine Verdopplung des 2005 erreichten Standes (71 Projekte, 4,7 Mio. CHF Unterstützung) und eine Fortsetzung des Wachstumstrends der beiden Vorjahre (Zunahme auf 105 bzw. 115 unterstützte Projekte, 6,1 bzw. 6,4 Mio. CHF Unterstützung). Die in den letzten drei Jahren auf Rekordhöhe gestiegene Nachfrage nach FLS-Beiträgen ist nicht allein auf die in diesem Zeit-

raum betriebene Förderkampagne für neue Alleen und Baumreihen zurückzuführen. Im Gegen Teil: Auch ohne die im letzten Jahr unterstützten 29 Alleenprojekte liegt die Zahl der 2008 geförderten Vorhaben zur Aufwertung von Kulturlandschaften markant über dem Niveau der Vorjahre. Mit 193 neu eingereichten Unterstützungsbesuchen erreichte die Nachfrage nach FLS-Beiträgen im letzten Jahr einen absoluten Höchststand.

Für die Verantwortlichen des FLS sind die Rekordzahlen des letzten Jahres ein Beweis dafür, dass lokales und regionales Engagement

Projekte 2008

mit Beitrag des FLS (mind. CHF 50 000.–):

- Baumpflanzungen in verschiedenen Gemeinden der Regionalplanung Unterer Bünztal, AG
- Biodiversitätspark Barmelweid, AG
- Baumreihen- und Alleen-Konzept, Ehrendingen, AG
- Pflanzung von Allee- und Obstbäumen, Wohlenschwil, AG
- 850 Jahre Eiken: Baumpflanzaktion, Gemeinde Eiken, AG
- Sanierung Trockensteinmauern (Etappe 2008–2012), Burgergemeinde Biel, BE
- Projekt Hindelbaum (Etappe II), Hindelbank, BE
- Smaragd-Gebiet Oberaargau, Umsetzungsplan, BE/LU
- Neugestaltung des historischen Pfarrgartens in Oltingen, BL
- Obstgarten Farnsberg, BL
- Bergwaldprojekt, Arbeitseinsätze von Freiwilligen in Elm, GL
- Ökologische Aufwertung von Obstgärten in der Nordwestschweiz zur Förderung des Steinkauzes, AG/BL/SO
- Wiederinstandstellung Trockenmauern (Projektjahre 2009–2009), Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz
- Instandstellung Alte Averserstrasse (4. Etappe), Valle di Lei, GR
- «Allegra Geissenpeter», Beweidungsprojekt im Churer Rheintal, GR
- Kulturlandschaft Luzerner Seetal, LU
- Ökologische und kulturhistorische Aufwertung des Parkgeländes Marienburg, Rheineck, SG
- Erhalt des historischen Landschaftsparks Schloss Wartegg, Rorschacherberg, SG
- Reaktivierung Wartauer Giessen (2. Etappe), Wartau, SG
- Landschaftskonzept Neckertal, Weiterführung der Baumpflanzaktionen 2009–2011, SG
- Kulturrbaum Ammern, Blitzingen, VS
- Pavé plus, Erneuerung der gepflasterten Gassen der Gemeinde Leuk, VS
- Kulturlandschaft Kastleren, Turtmann, VS
- Natur- und Kulturlandschaft Natischerberg, Sanierung der Schaffärricha, Naters, VS
- Grünes Zimmer, Kompetenzzentrum für Walliser Lebensart, Agarn, VS
- Landschaftsaufwertung und Schmetterlingsförderung im Gebiet Förlibuck, Eglisau, ZH
- Pflanzaktionen (Alleen, Baumreihen und Obstgärten) in den Kantonen ZH, TG, AG und BL
- Alleenkampagne Furttal, Buchs und Dällikon, ZH

Bereits Pflanzaktionen in 140 Gemeinden ausgelöst

Seit dem Start der Alleenkampagne Anfang 2006 hat der FLS für Baumpflanzungen auf dem Gebiet folgender Gemeinden finanzielle Unterstützung zugesichert oder bereits geleistet (nach Kantonen geordnet):

AG (27 Gemeinden): Aarau, Bad Zurzach, Beinwil, Birr, Densbüren, Döttingen, Ehrendingen, Eiken, Freienwil, Killwangen, Kölliken, Künten, Lengnau, Muri, Niederwil, Oberwil-Lieli*, Rekingen, Remetschwil, Schafisheim, Schenkenbergertal (Schinznach-Dorf), Sins, Unteres Bünztal (Region, u.a. Hägglingen, Villmergen, Dottikon), Waltenschwil, Wil, Wohlenschwil

BE (13): Bolligen, Corgémont, Detligen, Hindelbank, Ittigen, Köniz, Meikirch, Merligen, Münsingen, Muri b. Bern, Oberdiessbach, Treiten, Zollikofen

BL (14): Augst*, Bretzwil*, Hemmiken*, Liesberg*, Möhlin, Münchenstein, Muttenz*, Nenzlingen*, Oltigen*, Reinach*, Roggenburg*, Rothenfluh*, Therwil*, Waldenburg

FR (5): Barberêche, Cerniat, Charmey, Duingen, Villars-sur-Gläne

GE: Meinier

GR: Domleschg (Region)

JU: Coeuve

NE: Val-de-Ruz (Region)

LU (10): Aesch, Buttisholz, Ebnet, Neudorf, Kriens, Luthern Bad, Roggliswil, Römerswil, Rothenburg, Ruswil

SG (4): Niederhelfenschwil, Rapperswil-Jona, Waldkirch, Zuckenriet

SZ (2): Gersau, Sattel,

TG (36): Aadorf*, Affeltrangen*, Amlikon-Bisegg*, Amriswil, Basadingen*, Berg*, Birwinken, Bischofszell*, Braunau*, Bürglen*, Bussnang*, Egnach*, Ermatingen*, Eschenz*, Frauenfeld (Region, u.a. Pfyn, Uesslingen, Warth-Weiningen), Güttingen*, Herdern*, Homburg*, Hüttlingen*, Illighausen*, Kemmental*, Kesswil*, Kradolf-Schönenberg*, Langrickenbach*, Lengwil*, Mauren*, Mühlheim*, Oberhofen*, Pfyn*, Uesslingen-Buch, Schlatt*, Schönholzerswilen*, Sirnach*, Steckborn*, Wängi, Weinfelden*

VD (2): Bonvillars, Forel-sur-Lucens

ZH (23): Bäretswil*, Berg*, Bauma*, Buch*, Buchs, Dällikon, Dübendorf*, Dürnten, Elgg*, Fischenthal*, Gossau, Illnau-Effretikon*, Mönchaltdorf*, Oberengstringen, Oberglatt*, Pfäffikon*, Rüti, Steinmaur*, Sternenberg*, Turbenthal*, Unterstammheim, Wiesendangen, Wila*

ZG (2): Cham, Oberägeri

* Pflanzungen im Rahmen von zwei kantonsübergreifenden Grossprojekten



Die Baumalleen bereichern die Gebiete des grossflächigen Pflanzenanbaus (Limpachtal SO).

Bäume sind bereits gepflanzt. Mehr als ein Drittel der bisher unterstützten Projekte sind von Gemeinden lanciert worden, oft auf Initiative von Kommissionen, die für Ortsplanung, Natur und Landschaft zuständig sind. Die Zürcher Gemeinde Rüti zum Beispiel wollte zu ihrem 1200-Jahr-Jubiläum ihr Territorium mit hunderten von Bäumen und Sträuchern aufwerten und hat dafür einen sechsstelligen Beitrag des FLS erhalten. Die Aargauer Gemeinde Eiken eifert diesem Beispiel zu ihrem 850-jährigen Bestehen nach und will 720 Bäume pflanzen.

Etwa ein Viertel der Alleenprojekte wurden und werden von naturverbundenen Bauern realisiert, die mit ein paar Linden, Nuss- oder Hochstamm-Obstbäumen auf ihren Höfen kleinere Baumreihen pflanzen und dafür jeweils mit einigen Tausend Franken unterstützt werden. Gleich 100 Landwirte waren in ein kantonsübergreifendes Alleenprojekt einzogen, das in 16 Zürcher und Thurgauer Gemeinden rund 2000 Bäume in die vielerorts ausgeräumte Landschaft zurückbrachte. Ein Folgeprojekt in ähnlicher Grösßenordnung wird auf weitere Kantone ausgedehnt und in 53 Gemeinden zur Pflanzung von 2800 Bäumen mit 230 Obstsorten in Baumreihen und Obstgärten führen.

Ähnlich grosse Projekte, die vom FLS mit sechsstelligen Beiträgen unterstützt werden, werden von regionalen Körperschaften in der Region Frauenfeld TG und im Unteren Bünztal AG vorangetrieben. Jedes sechste Alleenprojekt wurde bisher von lokalen oder regionalen Naturschutzvereinen realisiert. Mehr als ein halbes Dutzend Projekte wurden von gemeinnützigen Institutionen lanciert, die beispielsweise die Umgebung von Heimen mit Alleen und Baumreihen attraktiver gestalten wollen.

Fonds Landschaft Schweiz FLS
Thunstrasse 36, 3005 Bern
www.flf-fsp.ch

für naturnahe Kulturlandschaften zunehmend auf finanzielle Beiträge des FLS angewiesen sind. «Das Rekordjahr 2008 zeigt, dass es den FLS auch in Zukunft braucht», sagt FLS-Präsident Marc F. Suter. Die Umweltkommission (UREK) des Nationalrates hat denn auch am 26. Januar 2009 einer Kommissionsinitiative für die Verlängerung des FLS zugestimmt. Die UREK des Ständerates hat diese Initiative bereits im letzten Sommer einstimmig beschlossen, die gesetzliche Befristung des FLS bis Mitte 2011 um zehn Jahre zu verlängern und erneut 50 Millionen Franken aus der Bundeskasse in den Fonds einzuspeisen. Die bereits eingesetzten Bundesmillionen zeigen, dass sich dies mehr als lohnt: Mit den bisher eingesetzten 102,5 Millionen Franken konnten – da der FLS oft nur Anschub- und Restfinanzierungen leistet – Investitionen in der Gröszenordnung von 300 bis 400 Millionen Fran-

ken ausgelöst werden. Wertvolle Investitionen in die landschaftliche Schönheit der Schweiz, die sowohl für die Attraktivität des Tourismus als auch für die Lebensqualität der Bevölkerung von grosser Bedeutung sind.

Kampagne für neue Alleen

Kaum ein anderes Element prägt das Bild unserer Kulturlandschaft wie die Baumreihen entlang von Strassen, Wegen und Gewässern. Sie verleihen der Landschaft Tiefe, indem sie das Auge in die Perspektive führen. Alleen filtern Feinstaub aus der Luft und verbinden isolierte Naturräume; sie bieten Fledermäusen erwiesenermassen Orientierung und auch andern Kleinsäugern, Insekten und Vögeln wertvollen Lebensraum.

Im Rahmen der Alleenkampagne hat der FLS bisher 89 Projekten finanzielle Beiträge für 12 500 Bäume zugesagt; mindestens 5500